

Meine WM

Tanz auf drei Hochzeiten



Moise Bea Der Fußballer, der beim FCA II, Gersthofen und Friedberg spielte, hat eine französische Mutter und einen Vater aus Kamerun.

Für mich ist die Weltmeisterschaft wie ein Tanz auf drei Hochzeiten. Die Staatsbürgerschaft von Kamerun habe ich zwar abgelegt und stattdessen einen französisch-deutschen Pass, aber ich fieberne natürlich mit allen drei Mannschaften mit. Glücklicherweise haben die ja bisher noch nicht gegeneinander gespielt, denn dann wird es schwierig für mich.

Über den Auftritt der Franzosen bin ich bisher gar nicht glücklich. Das ist ein Spiegelbild der bisherigen WM, eine ziemliche Enttäuschung. Dabei haben wir in der französischen Nationalmannschaft sehr gute Einzelspieler. Da wäre viel mehr zu erwarten, doch momentan ist einfach der Wurm drin. Da kann man auch nicht alles auf Trainer Domenech schieben. Aber vielleicht lassen sich die Jungs ja noch mal mitreißen, schließlich geht es um die Ehre. Ich hoffe, dass sie gegen Mexiko richtig Gas geben.

Die WM-Spiele schaue ich mir meistens mit Freunden im Pantheon-Café in Augsburg an, da sind wir eine richtig multikulturelle Truppe aus Deutschen, Franzosen und Italienern. Es ist lustig, bequem und wir haben immer eine super Stimmung. (klan)

Griechenland – Nigeria 0:2
Frankreich – Mexiko 2:0
Argentinien – Südkorea 3:0

Elfmeterschießen bringt C-Junioren die Meisterschaft

Mit einem 6:4 (1:1) nach Elfmeterschießen gegen den 1. FC Nürnberg kürten sich die C-Junioren des FC Augsburg gestern Abend vor 200 Zuschauern in Weißenburg zum neuen bayerischen Meister.

Nach der regulären Spielzeit stand es 1:1 (0:0). Die Nürnberger hatten stark begonnen und waren durch ihren Torjäger Ibrahim Devrili in der 38. Minute in Führung gegangen. Doch das FCA-Team gleich verdient per Kopfball von Chaka Ewodo zum 1:1 (53.) aus. Trotz weiterer drei Großchancen – die beste von Aris Ekin (59.) – gelang der Siegtreffer nicht, sodass die Partie erst in die Verlängerung und später ins Elfmeterschießen ging. Hier brillierte FCA-Torhüter Raif Husi, der zwei Elfmeter parierte. Den Siegtreffer verwandelte schließlich Ulrich Ngeukeu. (AZ)

Regionalsport kompakt

SKATERHOCKEY

Unentschieden in Köln, Sieg in Kaarst

Im Spitzenspiel beim deutschen Meister HC Köln-West Rheinos erkämpfte sich der deutsche Pokalsieger TV Augsburg ein 3:3 (0:0, 1:1, 2:2). „In einer spannenden Begegnung imponierten die Abwehrreihen und Torhüter Patrick Schenk“, sagte der angeschlagene TVA-Torhüter Andreas Fuchs, der den verhinderten Trainer Thomas Kastenmeier an der Bande vertrat. Im zweiten Drittel traf Nationalspieler Lukas Fettinger zum 1:1 (37.). Florian Nies auf Vorlage seines Bruders Maximilian und der dann auf Vorlage von Fettinger sorgten im Schlussdrittel für ein 3:2. Doch Köln traf noch zum 3:3. Einen Tag später siegte der TVA bei den Crash Eagles Kaarst mit 7:4 (5:1, 1:2, 1:1). Der TVA legte durch die Tore des überragenden Kevin Hnida (2) sowie von Maximilian Nies, Kapitän Stefan Gläsel (in Überzahl) und Lukas Fettinger den Grundstein für den Erfolg. In den beiden anderen Dritteln war Kevin Hnida der Torschütze. (AZ)

FC Augsburg Torsten Oehrl wird bei Fortuna Düsseldorf vom ehemaligen FCA-Spieler Sandor Torghelle abgelöst und stürmt künftig für den FC Augsburg

VON HERBERT SCHMOLL

Als Sandor Torghelle Mitte Mai seinen Wechsel vom FC Augsburg zu Fortuna Düsseldorf bekannt gab, ahnte noch niemand, dass sein dortiger Vorgänger der Nachfolger des Ungarn beim FC Augsburg werden wird. Denn Torsten Oehrl, in der Rückrunde der vergangenen Saison von Werder Bremen zum Zweitligisten am Rhein ausgeliehen, trägt ab dem 1. Juli das Trikot des FC Augsburg. Diesen Transfer machte der Tabellendritte der vergangenen Spielzeit gestern öffentlich.

Der gebürtige Oberfranke Oehrl unterschrieb beim FCA ein Arbeitspapier bis zum 30. Juni 2012 und ist wegen seiner Körpergröße (1,92 Meter) wohl als Pendant zu Michael Thurk im Augsburger Sturmzentrum eingepflanzt.

„Er ist vielseitig einsetzbar, wir hatten ihn schon länger auf unserem Zettel“, sagte Rettig. Auch Oehrl, der seine Karriere beim SV Memmelsdorf begann, freut sich auf seinen neuen Arbeitgeber: „Ich bin überzeugt, dass wir in die neue Saison mit einer guten Mannschaft gehen werden.“ In der Rheinmetropole brachte Oehrl es auf 15 Einsätze und erzielte dabei zwei Tore.

● **Neuer Nachwuchs-Koordinator**
Personellen Zuwachs gibt es beim FCA auch in der Nachwuchsabteilung. Nach Florian Rensch, der zukünftig als hauptamtlicher Jugend-Geschäftsstellenleiter für den FC Augsburg tätig sein wird, arbeitet ab dem 1. Juli André Meyer als Trainer der U-15-Mannschaft, sowie als sportlicher Koordinator für den Bereich U8 bis U15 für den Klub. Erfahrungen im Trainerbereich hat der in Halle (Saale) geborene 26-Jährige in den Jugendabteilungen der Bundesligisten von Hertha BSC Berlin und des 1. FC Köln gesammelt. Rensch und Meyer sahen vor einer Woche bereits den Bundesligaaufstieg der B-Jugend im Spiel gegen den 1. FC Nürnberg II.

Torsten Oehrl

Alter 24 Jahre
Position Stürmer
Heimatverein SV Memmelsdorf
Klubs in der Jugend SV Hallstadt, Eintracht Bamberg, Greuther Fürth
Vereine als Profi Greuther Fürth, Kickers Offenbach, Eintracht Braunschweig, Werder Bremen, Fortuna Düsseldorf



Kein Blick zurück im Zorn. Stürmer Torsten Oehrl, der zuletzt von Werder Bremen an Fortuna Düsseldorf ausgeliehen war, steht ab der kommenden Spielzeit beim FC Augsburg unter Vertrag. Foto: imago

Der derzeitige FCA-Kader

Tor
Simon Jentsch, Mohamed Amsif (Schalke 04)

Abwehr
Jonas de Roeck, Uwe Möhrle, Stefan Buck, Axel Bellinghausen, Dominik Reinhardt, Gibril Sankoh (FC Groningen), Marcel de Jong (Roda Kerkrade), Paul Verhaegh (Vitesse Arnhem)

Mittelfeld
Daniel Brinkmann, Ibrahima Traore, Marcel Ndjeng, Andrew Sinkala, Go-ran Sukalo, Moritz Nebel, Daniel Baier, Tobias Werner, Benjamin Woltmann

Angriff
Michael Thurk, Stephan Hain, Edmond Kapllani, Torsten Oehrl

Kartenvorverkauf für Supercupfinale

Ab sofort läuft der Kartenvorverkauf für das Supercupfinale zwischen dem FC Bayern und Schalke (Samstag, 7. August, 17.45 Uhr, Impuls-Arena). Karten können ausschließlich im Online-Ticketshop des FCA oder in der Geschäftsstelle des Zweitligisten bestellt werden. Die Karten werden dann per Post bis Ende Juli verschickt. (AZ)

Drei Stationen im Wildwasser

Kanuslalom Der Weltcup beginnt in Prag und endet Anfang Juli in Augsburg

Von Prag über La Seu d'Urgell nach Augsburg – der Weltcup im Kanuslalom macht in diesem Jahr in Tschechien, Spanien und Deutschland Station. Das Rennen am Wochenende im Prager Vorort Troja wird die erste richtige internationale Bewährungsprobe für die Mannschaft des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV), nachdem die Europameisterschaften in Bratislava wegen Hochwassers abgebrochen werden mussten. „Auch hier ist Regen angesagt, aber wir dürften dennoch keine Probleme bekommen“, glaubt Canadier-Bundestrainer Jürgen Köhler.

Das DKV-Team ist so groß wie nie zuvor, da der Weltverband ICF nach einem neuen Schlüssel pro Kategorie bis zu fünf Boote für jede Nation zulässt. Deutschland kann im Kajak (Männer und Frauen) jeweils fünf Teilnehmer in das Rennen schicken. Für Tim Maxeiner steht dabei besonders viel auf dem Spiel.

Da der WM-Teilnehmer – er lebt

in Augsburg und startet für Wiesbaden – wegen Krankheit in der Qualifikation fehlte, bekommt er eine zusätzliche Chance. Wenn er in Prag das Halbfinale der besten 20 Paddler erreicht, kann er sich beim Weltcup in Spanien mit einem Sieg im direkten Vergleich gegen Olympiasieger Alexander Grimm (bislang Dritter in der Qualifikationsrangliste) doch noch einen Platz im WM-Team verschaffen. „Deshalb machen die Betroffenen schon einen etwas angespannten Eindruck“, meint Trainer Köhler. Auch Lukas Hoffmann (Dormagen) kann im Canadier-Einer möglicherweise noch nachrücken.

Dörfler auf Rang zwei

Der ehemalige Kajak-Weltmeister Fabian Dörfler von den Augsburger Kanu Schwaben hat seinen WM-Platz sicher und kann sich auch Absteher ins Extrem-Wildwasser leisten. Der Student war bei den „Freeride-Weltmeisterschaften“ in Italien einer der dominierenden Fahrer. 80



Nach den Extremtouren in Italien (Bild) nimmt Fabian Dörfler in Prag am Slalom-Weltcup teil. Foto: Stenglein

Teilnehmer aus 17 Nationen wagten sich in vier Disziplinen in das nasse Element. Dörfler begann mit Rang sieben im Langdistanzrennen (rund zwei Kilometer) auf der Chiusella, war später in Ivrea die Nummer zwei im Sprint sowie im Boatercross und erreichte im Endklassement den zweiten Platz.

Beim Weltcup in Prag muss sich

Das Team in Prag

● **Frauen**
Kajak-Einer Melanie Pfeifer (Schwabens Augsburg), Jasmin Schornberg (KR Hamm), Jennifer Bongardt (WSF Köln), Jacqueline Horn, Claudia Bär (beide Schwaben Augsburg)

● **Männer**
Kajak-Einer Fabian Dörfler (Schwabens Augsburg), Hannes Aigner (Augsburger Kajak Verein), Alexander Grimm (Schwabens Augsburg), Sebastian Schubert (KR Hamm), Tim Maxeiner (Wiesbaden)
Canadier-Einer Sideris Tasiadis (Schwabens Augsburg), Jan Benzen, Franz Anton (beide Leipzig), Lukas Hoffmann (Dormagen)
Canadier-Zweier David Schröder/Frank Henze (Leipzig), Kai Müller/ Kevin Müller (Magdeburg), Robert Behling/Thomas Becker, Marcus Becker/Stefan Henze (beide BSV Halle.)

der Augsburger wieder auf den Slalom konzentrieren. „Unser Training ist auf die WM im September in Slowenien ausgerichtet“, sagt Trainer Jürgen Köhler. Dennoch setzt er darauf, dass die Kanuten sich mit guten Leistungen in der Vorauswahl am Freitag für die Endläufe am Wochenende qualifizieren können. (pede, stel)

Bayernligisten droht Gefahr

Zwei Tennis-Teams im Abstiegskampf

Das Feld der Augsburger Tennis-Bayernligisten droht auszudünnen. Sowohl die Männer der DJK Lechhausen (0:8 Punkte) als auch die Frauen des TCA II (0:8) müssen sich langsam mit dem Abstieg vertraut machen. In die andere Richtung blicken hingegen die Tennisspielerinnen des TC Schwaben. Mit 6:2 Punkten haben sie noch eine kleine Chance auf den Aufstieg in die Regionalliga.

● **TC Schwaben** „Es wird wohl am letzten Spieltag zum Duell mit dem TF Dachau kommen“, sagt Vereins-Vorstand Anton Huber. Der Regionalliga-Absteiger (8:0 Punkte) will sofort wieder aufsteigen. Huber ist mit der sportlichen Bilanz nach dem 6:3-Sieg gegen den TC Kropfmühl zufrieden: „Die Gäste sind zwar nur mit fünf Spielerinnen angereist, aber wir haben gut gespielt.“ Sollte es mit dem Aufstieg klappen, „würden wir es nicht ablehnen, aber ich bin nicht so euphorisch“, sagt Huber.

● **TC Augsburg II** Reichlich Lehrgeld zahlt der Zweitliga-Nachwuchs des TCA in der Bayernliga. Vier Spiele, vier Niederlagen lautet die ernüchternde Bilanz nach dem 0:9 beim TC Eggenfelden. „Wir sind ja nur am grünen Tisch in der Bayernliga geblieben und das merkt man jetzt“, sagt der Manager des TCA, Uwe Nothnagel. Die Tennis-Küken, die teilweise erst 14 Jahre alt sind, wehren sich nach Kräften, doch bisher ohne jeglichen Erfolg. „Für unsere jüngeren Spieler ist diese Liga einfach eine Nummer zu groß“, ist Nothnagel Realist. Und da aufgrund der Terminüberschneidungen auch kaum Hilfe vom Zweitligateam kommt, ist der Gang in die Landesliga kaum mehr zu vermeiden.

● **DJK Lechhausen** Genauso düster sieht es auch für die Tennisspieler des Bayernligisten aus. Vier Spiele, null Punkte. Das hatte man sich beim höchstklassigsten Augsburger Männerteam anders vorgestellt. „Ich glaube nicht mehr, dass wir den Klassenerhalt schaffen“, sagt Mannschaftsführer Benedikt Herz. Er selbst verletzte sich beim 3:6 gegen den TC Lindau. „Uns fehlt einfach eine Position“, sagt Herz. Die DJK spielt in dieser Saison nur mit einem Ausländer. Und dies ist besonders auf den hinteren Positionen deutlich zu spüren. Da fehlt der DJK Lechhausen die Qualität. Sollte die DJK absteigen, will man den Wiederaufstieg gleich wieder anpeilen und dann will auch Herz wieder spielen. (ötz)

Projektleiter erwartet keine Verzögerungen Umbau im Curt-Frenzel-Stadion

Die Bauarbeiter sind im Curt-Frenzel-Stadion eifrig am Werk. Derzeit werden die Tribünen an der Ost- und Südseite abgebrochen. Dabei gibt es immer wieder Schwierigkeiten.

„Aber das ist nichts Ungewöhnliches auf einer Baustelle. Deshalb gehen wir unverändert davon aus, dass die Panther Ende September oder Anfang Oktober auf das Eis gehen können“, will Wolfgang Tanzer, der Projektleiter von der Augsburg-Gesellschaft für Stadtentwicklung, größere Verzögerungen nicht bestätigen. Zur Freude von Panther-Manager Max Fedra ermöglicht es die Stadtverwaltung, dass das Team ab Mitte August in Haunstetten trainieren kann.

Fedra rechnet nicht damit, dass die Panther vom Wechsel des früheren Augsburgers Mathis Olimb von Göteborg in die NHL profitieren können. Da der Weltverband an der Transfervereinbarung zwischen NHL und der schwedischen Liga nicht beteiligt ist, bekommt Göteborg wohl die gesamte Ablösesumme von 225.000 US-Dollar. (pede)